

MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2008/2009

Ausgegeben am 1. Juli 2009

102. Stück

- 353. Änderung des Entwicklungsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- 354. Bestellung von Fakultätsstudienleiterinnen/Fakultätsstudienleitern
- 355. Bestellung von stellvertretenden Leitern von Organisationseinheiten gemäß Organisationsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
- 356. Bevollmächtigungen im Studienrecht – Änderungen
- 357. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 358. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 359. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 360. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 361. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 362. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck
- 363. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

364. Erteilung der Lehrbefugnis
365. Kundmachung Wahl Behindertenvertrauensperson §22a BEinstG
366. Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Sprengelwahlkommission 2009 an der Universität Innsbruck für die Wahlen zum Zentralausschuss der Universitätslehrer/innen
367. Ausschreibung: Doktoratsstipendien aus der Nachwuchsförderung der Leopold-Franzens-Universität 2. Tranche 2009
368. Award of Excellence 2009 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung für Absolventinnen und Absolventen von Doktoratsstudien des Studienjahres 2008/2009
369. Forschungspreis 2009 der Innsbrucker Verkehrsbetriebe
370. Würdigungspreis 2009 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung für Absolventinnen und Absolventen der wissenschaftlichen und künstlerischen Universitäten
371. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals
372. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

353. Änderung des Entwicklungsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 22 Abs. 1 Z 2 des Universitätsgesetzes 2002 nach Stellungnahme des Senats und mit Genehmigung des Universitätsrats vom 22.06.2009 den Entwicklungsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 14.11.2005, 5. Stück, Nr. 26, zuletzt geändert im Mitteilungsblatt vom 06.05.2009, 93. Stück, Nr. 287, wie folgt geändert:

1. *In Teil II, Punkt 3.1, haben in der Tabelle 2: Forschungsschwerpunkte der LFU Innsbruck, folgende Untertabellen samt Fußnoten, wie folgt neu zu lauten:*

Fakultät	Forschungsschwerpunkt
Fakultät für Betriebswirtschaft	1. Accounting Theory & Research 2. Organisationsforschung ² 3. Strategische Führung, Innovation und Marke 4. Finanzmärkte und Risiko
Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik	1. Alpiner Raum – Globaler Wandel und regionale Wettbewerbsfähigkeit 2. Experimentelle Ökonomik und angewandte Spieltheorie ⁶ 3. Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie
Fakultät für Bildungswissenschaften	1. Bildung – Generation – Lebenslauf (BGL)
Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	1. Kulturen in Kontakt (KiK) 2. Prozesse der Literaturvermittlung

Nachfolgend eine Aufzählung von den weiteren beteiligten Fakultäten an den einzelnen Forschungsschwerpunkten:

- ²⁾ Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie, Fakultät für Bildungswissenschaften, Philosophisch-Historische Fakultät;
⁶⁾ Fakultät für Betriebswirtschaft.

2. *In Teil II, Punkt 6.1, Tabelle 14: Besetzung von Professuren nach Fakultäten im Zeitraum (01.07.2005 – 31.12.2009), Untertabelle 12: Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik / Widmung – Besetzung, hat die elfte Zeile neu zu lauten:*

11. Nano-, Plasma- und Biophysik	2009
----------------------------------	------

3. *In Teil III, Punkt 3.12.2, Professuren, Untertabelle Nachbesetzungen – Besetzung, hat die vierte Zeile neu zu lauten:*

Nano-, Plasma- und Biophysik	2009
------------------------------	------

Für das Rektorat:

Für den Universitätsrat:

Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

Univ.-Prof. DDr. Johannes Michael Rainer

354. Bestellung von Fakultätsstudienleiterinnen/Fakultätsstudienleitern

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 9 Abs. 1 des Organisationsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck nach dem Ausscheiden von Univ.-Prof. Dr. Matthias Bank vor Ablauf der vollen Funktionsperiode Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Kerstin Fink zur Fakultätsstudienleiterin der Fakultät für Betriebswirtschaft mit Beginn der Funktionsperiode am 01.10.2009 bestellt.

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 9 Abs. 1 des Organisationsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck nach dem Ausscheiden von Ao. Univ.-Prof. DDr. Günther Pallaver vor Ablauf der vollen Funktionsperiode Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Mangott zum Fakultätsstudienleiter der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie mit Beginn der Funktionsperiode am 01.10.2009 bestellt.

Für das Rektorat:

Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

355. Bestellung von stellvertretenden Leitern von Organisationseinheiten gemäß Organisationsplan der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat gemäß § 8 Abs. 3 des Organisationsplans der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck Univ.-Prof. Dr. Hubertus Schumacher und ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Mayr zu stellvertretenden Leitern des Instituts für Zivilgerichtliches Verfahren mit Beginn der Funktionsperiode ab sofort bestellt.

Für das Rektorat:

Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

356. Bevollmächtigungen im Studienrecht – Änderungen

Die im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. September 2008, 56. Stück, Nr. 380, kundgemachten Bevollmächtigungen für die Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät werden ersetzt durch nachstehende Bevollmächtigungen:

8. Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	Prof. Mag. Dr. Wolfgang Stadler (V: Univ.-Prof. Dr. Waltraud Fritsch-Rößler) 3 bis 16 für die Studien: D Klassische Philologie-Latein D Klassische Philologie-Griechisch D Vergleichende Literaturwissenschaften Dr. Philosophie*	Mag. Dr. Christiane Böhler 3 bis 16 für die Studien: D Bosnisch-Kroatisch-Serbisch D Russisch D Übersetzen und Dolmetschen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch) B Bosnisch-Kroatisch-Serbisch B Russisch M Bosnisch-Kroatisch-Serbisch M Russisch Dr. Philosophie*
---	--	---

		Ass.-Prof. Mag. Dr. Werner Marxgut 3 bis 16 für die Studien: D Französisch D Italienisch D Spanisch Dr. Philosophie*
		Ass.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Pisek 3 bis 16 für die Studien: D Anglistik und Amerikanistik Dr. Philosophie*
		Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Hackl 3 bis 16 für die Studien: D Deutsche Philologie D Sprachwissenschaften Dr. Philosophie*

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Margret Friedrich

Universitätsstudienleiterin

357. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Archäologien hat Herrn Priv.-Doz. Mag.Dr. Gerald Grabherr bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Grabung Strad" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Ao.Univ.-Prof. Dr. Walter Leitner

Leiter der Organisationseinheit Institut für Archäologien

358. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Mikrobiologie hat Frau Mag. Brigitte Knapp bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihr als Projektleiterin verantwortlich übertragenen Projektes "Microbial litter decomposition on managed and abandoned alpine pastureland" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet die Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Dr. Franz Schinner

Leiter der Organisationseinheit Institut für Mikrobiologie

359. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Christliche Philosophie hat Herrn O.Univ.-Prof. DDr. Gerhard Leibold bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Tot sacramenta quot verba. Die Kommentierung der Apokalypse von den Anfängen bis ins 12. Jahrhundert." notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Ao.Univ.-Prof. Mag.Dr. Josef Qwitterer

Leiter der Organisationseinheit Institut für Christliche Philosophie

360. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Meteorologie und Geophysik hat Herrn Ao.Univ.-Prof. Mag.Dr. Georg Mayr bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung der ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projekte

"Wetterlagenabhängigkeit von Wind und Luftdruck im Inntal"
"Austrian Grid: Grid Computing Infrastruktur Initiative für Österreich"

notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

O.Univ.-Prof. Dr. Michael Kuhn

Leiter der Organisationseinheit Institut für Meteorologie und Geophysik

361. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Botanik hat Herrn Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus Dieter Oeggel bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Vegetationsgeschichte Längental" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Univ.-Prof. Dr. Cornelius Lütz

Leiter der Organisationseinheit Institut für Botanik

362. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Der Leiter der Organisationseinheit Institut für Ionenphysik u. Angewandte Physik hat Herrn Ao.Univ.-Prof. Dr. Roman Schrittwieser bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihm als Projektleiter verantwortlich übertragenen Projektes "Electrostatic Plasma Turbulence" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet der Bevollmächtigte persönlich.

Univ.Prof. Mag.Dr. Paul Scheier

Leiter der Organisationseinheit Institut für Ionenphysik u. Angewandte Physik

363. Bevollmächtigung gemäß § 27 Abs. 2 UG 2002, Abschluss von Rechtsgeschäften im Rahmen von Projekten der Universität Innsbruck

Die Leiterin der Organisationseinheit Institut für Ökologie hat Frau Mag.Dr. Julia Seeber bis auf Widerruf zum Abschluss von Rechtsgeschäften bevollmächtigt, die zur Erfüllung des ihr als Projektleiterin verantwortlich übertragenen Projektes "The effect of land-use changes on litter quality and litter palatability" notwendig sind. Für eine Überschreitung der Vollmacht haftet die Bevollmächtigte persönlich.

Univ.Prof. Dr. Ulrike Tappeiner

Leiter der Organisationseinheit Institut für Ökologie

364. Erteilung der Lehrbefugnis

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat Dr. Claudia Garetto gemäß § 103 des Universitätsgesetzes 2002 die Lehrbefugnis für das Fach „Mathematik“ erteilt.

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat Mag. Dr. Wolfgang Stadler gemäß § 103 des Universitätsgesetzes 2002 die Lehrbefugnis für das Fach „Russische Sprachwissenschaft“ erteilt.

Für das Rektorat:

o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

Rektor

365. Kundmachung Wahl Behindertenvertrauensperson §22a BEinstG

Bei der am 20. Mai 2009 durchgeführten Wahl, wurde folgende Person zur Behindertenvertrauensperson der "Allgemeinen Universitätsbediensteten" an der Leopold-Franzens-Universität gewählt:

Frau

Dr. Elisabeth Rieder

Büro der Behindertenbeauftragten

Innrain 52

6020 Innsbruck

Tel.: 0512 - 507 – 8887

Fax: 0512 - 507 – 2728

E-mail: Elisabeth.Rieder@uibk.ac.at

www.uibk.ac.at/behindertenbeauftragte

Für den Wahlvorstand

Klaus Schreier

366. Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder der Sprengelwahlkommission 2009 an der Universität Innsbruck für die Wahlen zum Zentralausschuss der Universitätslehrer/innen

Der Zentralausschuss für die Universitätslehrer/innen der Ämter der Universitäten beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat am 5.Juni 2009 beschlossen, folgende Personen als Mitglieder bzw Ersatzmitglieder für die Sprengelwahlkommission 2009 an der Universität Innsbruck zu bestellen:

MITGLIEDER:

Ass.Prof. Dr. Gerd FRITSCHKE

Ass.Prof. Dr. Richard TESSADRI

A. Univ.-Prof. Dr. Konrad HUBER

Ass.Prof. Dr. Hermann KUPRIAN

Ass.-Prof. Dr. Irmgard RATH-KATHREIN

ERSATZMITGLIEDER:

A. Univ.-Prof. Dr. Veronika EBERHARTER

A. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang FÖRG-ROB

A. Univ.-Prof. Dr. Norbert ORTNER

Ass.Prof. Dr. Walter-Michael GRÖMMER

A. Univ.-Prof. Dr. Bernhard RUDISCH

Für den Zentralausschuss

Ass.Prof. DDr. Anneliese LEGAT

Vorsitzende

367. Ausschreibung: Doktoratsstipendien aus der Nachwuchsförderung der Leopold-Franzens-Universität 2. Tranche 2009

Die verstärkte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist – in Übereinstimmung mit Bestrebungen der österreichischen und europäischen Wissenschafts- und Bildungspolitik – ein wichtiges Ziel der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFUI). Auf dem Weg zur Wissensgesellschaft müssen optimale Bedingungen zur Förderung der jungen Menschen geschaffen werden, damit es für die besten Köpfe nach wie vor attraktiv ist, eine Karriere als Wissenschaftler/in zu durchlaufen. Dazu gehört unter anderem eine exzellente Ausbildung im Rahmen des Doktoratsstudiums. Als forschungsorientierte Universität legt die LFUI besonderen Wert auf diesen Teil der Ausbildung.

Zur Unterstützung der Doktoratsstudien an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (LFUI) werden 2009 wiederum **60 Doktorats-Stipendien** der "Nachwuchsförderung der Leopold-Franzens-Universität 2009" vergeben. Es handelt sich dabei um eine schon zum vierten Mal an der LFUI vom Rektor und dem Vizerektor für Forschung initiierte Aktion, die Teil des neuen Nachwuchsprogramms der LFUI ist.

Die 60 Stipendien (mit jeweiligen Monatsraten von € 678.-) werden in drei Tranchen ausgeschrieben, wobei je Tranche bis zu 20 Stipendien vergeben werden. Hiermit kommt die 2. Tranche 2009 zur Ausschreibung (voraussichtliche Vergabe: September 2009, Auszahlung frühestens ab Oktober 2009).

Damit der weibliche wissenschaftliche Nachwuchs besonders gefördert werden kann, werden ähnlich wie bei den Graduiertenstipendien mindestens 40 Prozent des zur Verfügung gestellten Betrages an Frauen vergeben. **Daher werden Frauen besonders zur Bewerbung aufgefordert.** Des Weiteren ist vorgesehen, dass 2/3 der Stipendien an Doktoratsstudent/innen, die in einem der designierten Forschungsschwerpunkte dissertieren, vergeben werden.

Vergabebedingungen und Bewerbungsunterlagen:

(1)	Die Antragsteller/innen müssen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder die Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates und seit mindestens 4 Jahren ihren Wohnsitz in Österreich haben.
(2)	Zum Einreichtermin darf das 35. Lebensjahr nicht überschritten sein.
(3)	Bewerbungsberechtigt sind Doktorats-Student/innen, die an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck als ordentliche Hörer/innen immatrikuliert und inskribiert sind.
(4)	Antragsteller/innen müssen einen ausgezeichneten Studienerfolg (hervorragender Notendurchschnitt + Normalstudiendauer) nachweisen.
(5)	Die monatliche Beihilfe beträgt € 678,-. Die Dauer der Gewährung beläuft sich im Normalfall auf 12 Monate (eine erste Zwischenbegutachtung ist nach 6 Monaten vorgesehen). Eine Verlängerung um weitere 6 + 6 Monate auf einen Gesamtzeitraum von 24 Monaten ist bei hervorragendem Dissertationsfortschritt möglich.
(6)	Angabe über sämtliche bestehende Dienstverhältnisse (an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck oder/und außerhalb) und weitere Stipendienbezüge. Die maximale Brutto-Jahreszuverdienstgrenze beträgt € 7.195,-. Als Bezieher/in eines Stipendiums sind Sie für die Einhaltung dieser Einkommensgrenze selbst verantwortlich.

(7)	Einzureichende Unterlagen: Beschreibung des geplanten Dissertations-projekts (Thema, Aufgaben und Ziele, Methodik, Erläuterungen bereits geleisteter Vorarbeiten, inhaltliches und zeitliches Arbeitsprogramm für den beantragten Zeitraum, Literaturliste) – ca. 10 Seiten. Zu beachten ist, dass die Darstellung des Dissertationsvorhabens neben den objektiven Erfordernissen einer sehr guten Diplomarbeitsnote sowie eines sehr guten Notendurchschnittes ein erhebliches Entscheidungskriterium ist. Abstract (ca. ½ Seite), Lebenslauf, Publikationsliste, Studienbestätigung, Diplomarbeit, Diplomprüfungszeugnisse sämtlicher Studien, Empfehlungsschreiben des Dissertationsbetreuers bzw. der -betreuerin, Sponsionsbescheid, Staatsbürgerschaftsnachweis bzw. Kopie des Reisepasses und, falls vorhanden, Diplomarbeitsgutachten.
(8)	Weitere Unterlagen: Unterfertigte Dissertationsvereinbarung (Anmeldung der Dissertation) und – falls zutreffend – Nennung des Forschungs-schwerpunktes, in den das Dissertationsthema fällt. Sämtliche Unterlagen müssen vor Einreichung des Antrags von der/dem zuständigen Drittmitteldatenbankbeauftragten in die Drittmitteldatenbank (DMDB) geladen werden. Bitte Lebenslauf und Abstract unbedingt als Worddokumente in die DMDB laden.
(9)	Österreichische Bankverbindung (Name des Bankinstituts, Kontowortlaut und Kontonummer und Bankleitzahl) des/r Antragsteller/in sowie IBAN und BIC nur bei Auslandskonten.

Die für diese Stipendien vorgesehenen Voraussetzungen müssen bei der Einreichung vorliegen.

ANSUCHEN sind bis spätestens

Montag, den 31. August 2009

durch den zuständigen Drittmitteldatenbankbeauftragten des Instituts, dem der/die Dissertationsbetreuer/in angehört, in die Drittmitteldatenbank einzutragen.

Zusätzlich sind **ANSUCHEN** (in Papierform) unter Verwendung des im Internet unter <http://www2.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/> erhältlichen Antragsformulars binnen derselben Frist (31. August 2009, Einlangen hier!) per Post an das **Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten oder im Vizerektorat für Forschung, Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, Zi.Nr. 1031, Innrain 52, 6020 Innsbruck, MO – FR 9.00 – 12.00 Uhr abzugeben.

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Tilmann Märk

Vizerektor für Forschung

368. Award of Excellence 2009 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung für Absolventinnen und Absolventen von Doktoratsstudien des Studienjahres 2008/2009

Um ein Zeichen für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu setzen, schreibt das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Namen von Bundesminister Dr. Johannes Hahn einen Preis für herausragende Dissertationen an österreichischen Universitäten aus. Insgesamt sollen die besten Absolventinnen und Absolventen von Doktoratsstudien des Studienjahres 2008/2009 mit dem „**Award of Excellence**“ in Höhe von jeweils € 2.500,-- ausgezeichnet werden. Die Zahl der Preisträger richtet sich nach der Zahl der Studienabsolventen pro Universität. Für die Universität Innsbruck stehen 3 Preise zur Verfügung.

Als Richtlinien für die Vergabe dieses Preises gelten:

1.	Österreichische Staatsbürgerschaft oder gleichgestellte Ausländer und Staatenlose gemäß § 4 StudFG
2.	Abschluss des Studiums im Studienjahr 2008/2009
3.	Einhaltung der durchschnittlichen Studiendauer des Doktoratsstudiums
4.	Hervorragende und bestbeurteilte Dissertation

Bewerbungen (formlose Ansuchen) sind unter Beifügung folgender Nachweise einzubringen:

a)	Angabe der Heimatadresse und Adresse am Studienort sowie der Telefonnummer und E-Mailadresse, unter der der/die BewerberIn erreichbar ist
b)	Angabe der Staatsbürgerschaft (Kopie vom Staatsbürgerschaftsnachweis/ Reisepass beilegen)
c)	Angabe von Studienrichtung und Studienbeginn (Kopie des Studienbuchblattes beilegen)
d)	Kopie des Zeugnisses der kommissionellen Abschlussprüfung (Rigorosen-zeugnis) und des Bescheids über die Verleihung des akademischen Grades
e)	Kopien der Dissertationsgutachten
f)	Kurzbeschreibung des Dissertationsthemas
g)	Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang und Schriftenverzeichnis des/der BewerberIn

ANSUCHEN sind bis spätestens

Montag, 28. September 2009

an das **Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten. Die Ansuchen können auch im Vizerektorat für Forschung, Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, Zimmer Nr. 1031, Innrain 52, 6020 Innsbruck in der Zeit von Montag bis Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr abgegeben werden.

Der Ausschreibungstext ist im Internet abrufbar unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/index.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Tilmann MÄRK

Vizerektor für Forschung

369. Forschungspreis 2009 der Innsbrucker Verkehrsbetriebe



In den vergangenen Jahrhunderten haben sich Massentransportsysteme über Pferdebahnen, Dampflokomotiven und Dampfschiffe bis hin zu unseren heutigen Transportsystemen entwickelt, die neben neuen Trambahngarnituren und umweltfreundlichen Dieselnissen die Mobilität durch umfassende Liniennetze und intelligente Informationssysteme erleichtern. Im Ballungsraum Innsbruck sorgen die Innsbrucker Verkehrsbetriebe getreu ihrem Motto

„wir bewegen die stadt“

dafür, dass die Mobilität der Menschen sichergestellt und die Verkehrsnachfrage befriedigt wird. Von großer Bedeutung ist heute aber auch die Entlastung der Umwelt von Schadstoffen. Da der ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) im Vergleich zum Individualverkehr einen geringeren Flächenverbrauch, einen eingeschränkten Energieverbrauch sowie verringerte Schadstoffemission aufweist, muss und soll die Attraktivität des ÖPNV gezielt gefördert werden. Neben der technischen, ökologischen, infrastrukturellen und sozialen Bedeutung verbinden sich mit der Thematik rund um den ÖPNV auch kulturelle (Geschichte, Literatur, Architektur), wirtschaftliche Adaptionstechnologien und rechtswissenschaftliche Aspekte.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck schreibt gemeinsam mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben einen Forschungspreis zum Themenbereich Öffentlicher Nahverkehr aus. Der IVB-Forschungspreis 2009 in Höhe von insgesamt € 5.000,- soll an hervorragende NachwuchswissenschaftlerInnen verliehen werden für wissenschaftliche Arbeiten, welche

- einen Bezug zum Themenkomplex ÖPNV, Nachhaltigkeit, Energiesparen, Klimawandel, Schadstoffemission etc. aufweisen oder
- in Kooperation mit den IVB entstehen bzw. entstanden sind.

Die Fertigstellung oder die Veröffentlichung der Arbeit darf zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als zwei Semester zurückliegen. An dieselbe Person kann der Preis nur einmal vergeben werden und es wird darauf hingewiesen, dass wissenschaftliche Arbeiten, die bereits von der Universität Innsbruck ausgezeichnet wurden, im Regelfall nicht ein zweites Mal mit einem Preis bedacht werden.

Antragsberechtigt für diesen vom Vizerektorat für Infrastruktur initiierten Preis sind NachwuchswissenschaftlerInnen aller Fakultäten der Leopold-Franzens-Universität, deren Forschungsprojekte sich einer der vielfältigen thematischen Möglichkeiten dieses Bereichs widmen.

Auswahlkriterien für die Vergabe sind neben der wissenschaftlichen Qualität der Arbeit Kriterien wie Originalität/Neuartigkeit des Themas, Praxisrelevanz und Qualität und Originalität in Bezug auf Methodik und Themenbehandlung.

Die eingereichten Arbeiten (Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen etc.) werden **unabhängig und fachkundig begutachtet und gereiht**. Die Beschlussfassung über die Verleihung des "IVB-Forschungspreises" obliegt dem Vizerektor für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck in Absprache mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) aufgrund der erfolgten Begutachtung und Reihung der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten.

BEWERBUNGEN sind bis spätestens

Mittwoch, 7. Oktober 2009 (Einlangen hier!)

mit den erforderlichen Unterlagen wie folgt einzureichen:

Einreichstelle	Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck , Montag bis Freitag, zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, Fr. Kirsten Valeruz, Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, Zi.Nr. 1031, Innrain 52, 6020 Innsbruck,
Ansuchen	2-fach in Papierform + elektronische Version (CD, DVD)
Antragsformular unter	http://www2.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/

Dipl.-Ing. Martin Baltes

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Tilmann Märk

Innsbrucker Verkehrsbetriebe

Universität Innsbruck / Vizerektor für Forschung

370. Würdigungspreis 2009 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung für Absolventinnen und Absolventen der wissenschaftlichen und künstlerischen Universitäten

Auch 2009 werden wieder Würdigungspreise des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung an die besten Absolventinnen und Absolventen von Diplomstudien bzw. Masterstudien vergeben. Insgesamt sollen die 50 besten Absolventinnen und Absolventen des Studienjahres 2008/2009 mit dem „**Würdigungspreis 2009**“ in Höhe von jeweils € 2.500,-- ausgezeichnet werden. Die Zahl der Preisträger richtet sich nach der Zahl der Studienabsolventen pro Universität. Für die Universität Innsbruck stehen 4 Preise zur Verfügung.

Als Richtlinien für die Vergabe dieses Preises gelten:

1.	Österreichische Staatsbürgerschaft oder gleichgestellte Ausländer und Staatenlose gemäß § 4 Abs. 1 StudFG
2.	Abschluss des Studiums (Ablegung der letzten Prüfung) im Studienjahr 2008/09
3.	Überschreitung der gesetzlichen Studiendauer um maximal zwei Semester
4.	Ablegung aller Diplomprüfungen bzw. der Bachelor- und Masterprüfung mit Auszeichnung
5.	bestbeurteilte Diplomarbeit/Masterarbeit

Bewerbungen um diesen Preis (formlose Ansuchen) sind unter Beifügung folgender Nachweise einzubringen:

a)	Angabe der Heimatadresse und Adresse am Studienort sowie der Telefonnummer und E-Mailadresse, unter der der/die BewerberIn erreichbar ist
b)	Angabe der Staatsbürgerschaft (Kopie vom Staatsbürgerschaftsnachweis/ Reisepass beilegen)
c)	Angabe der Studienrichtung (Kopie des Studienbuchblattes beilegen)
d)	Angabe des Studienbeginns und Nachweis der Studiendauer
e)	Datum der Ablegung der Diplomprüfungen bzw. der Masterprüfung (Kopie des Diplomzeugnisses bzw. des Masterzeugnisses beilegen)
f)	Angabe des Titels der Diplomarbeit bzw. der Masterarbeit (Kopie der Beurteilung der Diplomarbeit/Masterarbeit und 1 Exemplar der Diplomarbeit/ Masterarbeit beilegen)
g)	Kurzbeschreibung der Diplomarbeit bzw. der Masterarbeit
h)	1-seitiges Begutachtungsschreiben über die wissenschaftliche Signifikanz der Diplomarbeit/Masterarbeit durch den/die BetreuerIn
i)	Lebenslauf und Schriftenverzeichnis des/der BewerberIn
j)	ev. Empfehlungsschreiben einer/s ProfessorIn beilegen

ANSUCHEN sind bis spätestens

Montag, 14. September 2009

an das **Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, 6020 Innsbruck**, zu richten. Die Ansuchen können auch im Vizerektorat für Forschung, Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, Zimmer Nr. 1031, Innrain 52, 6020 Innsbruck in der Zeit von Montag bis Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr abgegeben werden.

Der Ausschreibungstext ist abrufbar im Internet unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakten/leitung/forschung/aufgabenbereiche/forschungsfoerderung/index.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Tilmann MÄRK

Vizerektor für Forschung

371. Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen des **wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals** zur Besetzung:

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen MitarbeiterInnen ein Probemonat vereinbart wird. Bei ausgeschriebenen Ersatzkraftstellen wird immer ein Vertragsverhältnis auf die Dauer der Abwesenheit der bisherigen StelleninhaberIn, längstens aber auf die im Ausschreibungstext angegebene Dauer in Aussicht gestellt.

Chiffre: BWL-5679

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 2 (halbbeschäftigt), Institut für Wirtschaftsinformatik, Produktionswirtschaft und Logistik, Bereich Produktionswirtschaft und Logistik ab 01.09.2009 bis 31.08.2013. Hauptaufgaben: Forschung und Lehre im Bereich Produktionswirtschaft und Logistik; Anfertigung einer Dissertation erwünscht; Mitwirkung in der Administration, vor allem Betreuung der EDV. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossenes Universitätsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, der Wirtschaftsinformatik, des Wirtschaftsingenieurwesens oder der Mathematik bzw. Informatik mit wirtschaftswissenschaftlicher Vertiefung. Erwünscht: Kenntnisse im Bereich Produktionswirtschaft, Logistik, PPS-Systeme. Ferner Operations Research bzw. Modellierung und Simulation logistischer Prozesse. Sehr gute EDV-Kenntnisse mit besonderer Berücksichtigung von Simulation und Optimierung. Sehr gute Englischkenntnisse, Teamfähigkeit.

Chiffre: PHIL-HIST-5658

UniversitätsassistentIn (Postdoc, Schwerpunkt Philologie), Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Bereich Sprachen und Kulturen des Alten Orients ab 01.10.2009 bis 30.09.2013. Hauptaufgaben: Selbstständige Forschung, Mitwirkung bei Verwaltung und Organisationsaufgaben, Mitarbeit bei den Fakultätsschwerpunkten, Abhaltung von Lehrveranstaltungen. Zielsetzung: Mitarbeit bei der Akquisition neuer Projekte, Mitarbeit bei Editionstätigkeiten sowie bei Tagungen, Koordination der Lehrplanung. . Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossene Dissertation (Altorientalistik oder verwandtes Fach), Fähigkeit zu interdisziplinärem Arbeiten, Teamfähigkeit, hohe Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeit, kreative Problemlösungskompetenz, Selbstständigkeit, Diskussionsbereitschaft, Stabilität und Belastbarkeit.

Chiffre: PHIL-HIST-5659

UniversitätsassistentIn (Postdoc, Schwerpunkt Philologie), Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Bereich Sprachen und Kulturen des Alten Orients ab 01.10.2009 bis 30.09.2013. Hauptaufgaben: Selbstständige Forschung (Habilitation oder weiterführende wissenschaftliche Arbeit), Mitwirkung bei Verwaltung und Organisationsaufgaben, Mitarbeit bei den Fakultätsschwerpunkten, Abhaltung von Lehrveranstaltungen. Zielsetzung: Erfolgreicher Abschluss der Habilitation im Fach Altorientalistik (falls Habilitation noch nicht vorhanden), Mitarbeit bei der

Akquisition neuer Projekte, Mitarbeit bei Editionstätigkeiten sowie bei Tagungen. Eine Qualifikationsvereinbarung kann in Aussicht gestellt werden. . Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossene Dissertation (Altorientalistik oder verwandtes Fach), Fähigkeit zu interdisziplinärem Arbeiten, Teamfähigkeit, hohe Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeit, kreative Problemlösungskompetenz, Selbstständigkeit, Diskussionsbereitschaft, Stabilität und Belastbarkeit.

Chiffre: MIP-5672

UniversitätsassistentIn (Postdoc), Institut für Theoretische Physik ab 01.10.2009 bis 30.09.2013. Hauptaufgaben: Forschung auf dem Gebiet der Quantenoptik und Kondensierter Materie, Lehre im Gebiet der Theoretischen Physik, Mitwirkung bei Verwaltungstätigkeiten in Forschung und Lehre. Erforderliche Qualifikation: Doktorat vorzugsweise Theoretische Physik. Durch Veröffentlichungen nachgewiesene Kenntnisse auf dem Gebiet der Theoretischen Physik, Quantenoptik und Kondensierten Materie.

Chiffre: PSY-SPORT-5692

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Kat. 1 (Ersatzkraft), Institut für Psychologie ehest möglich bis 31.08.2010. Hauptaufgaben: fachbezogene Forschungstätigkeit, aktive Betreuung von Studierenden, internationale Publikationstätigkeit, Unterstützung bei der Einwerbung von Drittmitteln. Erforderliche Qualifikation: einschlägiges abgeschlossenes Doktorat; fundierte Kenntnisse in der Allgemeinen Psychologie/ Kognitionspsychologie; vertiefte Methodenkenntnisse, Lehrerfahrungen auf dem Gebiet wären wünschenswert; Fähigkeit und Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit; sehr gute Englischkenntnisse; Teamfähigkeit. Zielsetzung: engagierte Lehre, projektbezogene Forschung, fachliche Betreuung von DiplomandInnen, aktive Mitwirkung in Forschungsprojekten.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **22. Juli 2009** unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Die Leopold Franzens Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen".

Der Vizerektor für Personal

Ass. -Prof. Mag. Dr. Wolfgang Meixner

372. Ausschreibung von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen des **allgemeinen Universitätspersonals** zur Besetzung:

Bitte beachten Sie, dass mit allen neuen MitarbeiterInnen ein Probemonat vereinbart wird. Bei ausgeschriebenen Ersatzkraftstellen wird immer ein Vertragsverhältnis auf die Dauer der Abwesenheit der bisherigen StelleninhaberIn, längstens aber auf die im Ausschreibungstext angegebene Dauer in Aussicht gestellt.

Chiffre: PHIL-KULT-5676

Mitarbeiter/in im Innsbrucker Zeitungsarchiv / IZA im Umfang von 10 Stunden / Woche (1/4-beschäftigt), Institut für Germanistik ab 01.10.2009. Hauptaufgaben: Verantwortlich selbständige Mitarbeit im Innsbrucker Zeitungsarchiv. Erforderliche Qualifikation: Matura; fachliche (literaturwissenschaftliche) Vorbildung; Erfahrung in Archivarbeit (auch in Oracle-Datenbanken);

sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office, XIMS, HTML), Teamfähigkeit; Selbständigkeit; Flexibilität; freundliches Auftreten.

Chiffre: BIO-5671

Technische(r) Assistent(in), Institut für Molekularbiologie ab 01.09.2009. Hauptaufgaben: Unterstützung von genetischen, histologischen, embryologischen und molekularbiologischen Studien am Modellorganismus Zebrafisch, Koordination der Tierzucht, Mithilfe Labororganisation. Zielsetzung: Aufrechterhaltung eines störungsfreien Labor- und Lehrbetriebes. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossene Ausbildung als Technische(r) Assistent(in) (BTA/MTA); Erfahrung mit molekularbiologischen Methoden und im Umgang mit Versuchstieren, gute Englischkenntnisse, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, selbständiges Arbeiten.

Chiffre: BIO-5678

Technische(r) Assistent(in), Institut für Ökologie ab 01.10.2009. Hauptaufgaben: Mitarbeit bei Laboraufbau und -betrieb: Selbständige Experimentdurchführung (PCR, Elektrophorese, Klonierung, Expressionsanalyse, etc.) und Basisauswertungen; Materialflusskoordination; Sterilgutver- und -entsorgung; Verbrauchsmaterialbeschaffung; Betreuung und Bedienung sensibler Geräte (RT-PCR, Kapillarelektrophorese, Lichtmikroskope etc.); Mitarbeit bei Labororganismenzucht, Evolutionsexperimenten und Freilandsammeltätigkeit. Erforderliche Qualifikation: Abgeschlossene Ausbildung als Technische/r AssistentIn (CTA/MTA); solide Kenntnisse molekularbiologischer Basistechniken (DNA-Extraktion, PCR); mikrobiologische Grundkenntnisse; EDV-Grundkenntnisse; Bereitschaft zu kontinuierlicher Weiterbildung, selbständigem Wissenserwerb aus Fachliteratur, Einarbeitung in Bioinformatikprogramme; Erfahrung mit Insekten- und/oder Pilzzucht vorteilhaft; Team- und Organisationsfähigkeit.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **22. Juli 2009** unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Dienste der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Die Leopold Franzens Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen".

Der Vizerektor für Personal

Ass. -Prof. Mag. Dr. Wolfgang Meixner
